

Halbjahresbericht zum 30. September 2015 **UniDeutschland**



Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Uni Deutschland	6
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Ver- wahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprü- fer	11

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 252 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 4,1 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsba-sierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben - und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren rund 2.600 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.120 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind - von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 13.050 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Bester Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds - und das gute Abschneiden in Branchenratings. Die FERI EuroRating Services AG hat die Asset Manager Qualität von Union Investment erst Anfang 2015 mit der Ratingnote „AA“ ausgezeichnet. Diese Wertung entspricht der zweitbesten Note in der Ratingskala und beschreibt nach Angabe des Analysehauses einen „Asset Manager mit ausgezeichneter Qualität“. Zudem wurden wir bei den FERI EuroRating Awards 2015 im November letzten Jahres als bester Asset Manager in der Kategorie „Socially Responsible Investing“ prämiert. Dort ernteten wir ebenfalls Auszeichnungen für den UniEuroRenta Corporates und den UniFavorit: Aktien in den Kategorien „Renten Euro Corpo-

rate Investment Grade“ und „Aktien Welt“. Darüber hinaus wurde Union Investment Ende Januar 2015 bei den Euro Fund Awards 2015 vom Finanzen Verlag als „Fondsgesellschaft des Jahres 2015“ der „Goldene Bulle“ verliehen. Gleichzeitig erhielten elf unserer Fonds über verschiedene Zeiträume und Anlagekategorien hinweg insgesamt 18 Urkunden. Auch das Fachmagazin Capital hat Union Investment im Februar dieses Jahres erneut mit fünf Sternen bedacht. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2003 ohne Unterbrechung erhalten hat. Im März 2015 wurde uns ferner bei den Institutional Investor European Money Masters Awards ein Preis für paneuropäische Unternehmensanleihen Investment Grade verliehen. Zudem wurde Union Investment in einer Studie im Auftrag von Focus Money zur Beliebtheit von Marken („Kundenlieblinge 2015“) mit dem goldenen Siegel im Bereich Fondsgesellschaften prämiert. Schließlich erhielten wir von Greenwich Associates die Auszeichnung als „Quality Leader“ im institutionellen Geschäft.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

In der ersten Hälfte des Berichtszeitraums präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank zugute, während sich die US-Rentenmärkte seit dem Herbst 2014 tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingestellt hatten. Geopolitische Stürme wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten

Zinserhöhungsschritts. Alles in Allem mussten die internationalen Aktienmärkte deutliche Einbußen hinnehmen. Mit der gewachsenen Unsicherheit kamen auch die risikobehafteten Rentensegmente wie Unternehmensanleihen, HighYield-Papiere und Titel aus den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) deutlich unter Druck. Dagegen konnten die traditionell als sichere Häfen angesehenen Staatsanleihen aus der Eurozone - insbesondere auch Peripheriepapiere - und den USA zulegen.

Rentenmärkte größtenteils schwächer

Das vergangene Halbjahr zeichnete sich an den Rentenmärkten in erster Linie durch nachgebende Notierungen aus. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte ab April/Mai eine Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Die europäischen Staatsanleihemärkte standen zwar weitgehend unter dem Eindruck der geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Mit dem mindestens bis September 2016 andauernden Ankaufprogramm für Staatsanleihen, Covered Bonds und Asset-Backed-Securities (ABS) im Gegenwert von 60 Milliarden Euro monatlich fanden die Märkte Unterstützung, konnten jedoch Verluste nicht vermeiden. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Unter Schwankungen gab der Gesamtmarkt für europäische Staatsanleihen (iBoxx Euro Sovereign) drei Prozent ab. Die Europäische Zentralbank zeigte sich zuletzt, falls nötig, zu weiteren expansiven geldpolitischen Maßnahmen bereit, was die Märkte in den vergangenen Wochen stabilisierte.

Der US-Rentenmarkt tendierte im Berichtshalbjahr unter Schwankungen seitwärts. Die Entwicklung war in erster Linie von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. Diese blieb bis-

lang allerdings aus. Vor wenigen Wochen standen die Chancen dafür gar nicht so schlecht, die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen dann die Fed jedoch zurückrudern. Auch die nach wie vor niedrige US-Inflation bot keinen Anlass für höhere Leitzinsen. So fiel die Zehnjahresrendite von US-Schatzanweisungen fast wieder auf ihren Ausgangspunkt von Ende März zurück. Auf Indexebe­ne schloss der Gesamtmarkt (JP Morgan Global Bond US-Index) unverändert.

Am Markt für europäische Unternehmensanleihen prägten deutliche Verluste die Halbjahresentwicklung. Auf Indexebe­ne (Merrill Lynch Euro Corporates Index, EROO) verloren Unternehmenstitel mit Rating Investmentgrade drei Prozent. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war, einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China -, zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem in den vergangenen Wochen im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch-schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Die Risikoprämien (Asset Swap Spreads) stiegen mit zuletzt 113 Basispunkten wieder über die Ein-Prozentmarke.

Eine ähnliche Entwicklung wies der Markt für in Euro oder US-Dollar denomierte Anleihen aus den Schwellenländern auf. Auf Indexebe­ne (JP Morgan EMBI Global Diversified Index) ging auch dieser mit einem Minus von zwei Prozent aus dem Handel. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe­segmentes. Die Risikoprämien zogen insgesamt um über 60 auf rund 430 Basispunkte an.

Wachstumssorgen drücken auf die Aktienmärkte

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Schuldenkrise in Griechenland, die erwartete Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in China sowie zuletzt der VW-Betrugsskandal um gefälschte Abgasmess-

sungen waren die bestimmenden Themen des Berichtshalbjahres. Zunächst verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Eskalation der Griechenland-Krise Ende Juni 2015 zu Kurseinbußen führte. Mit der Einigung über eine Zwischenfinanzierung und der Aufnahme der Verhandlungen über ein drittes Rettungspaket setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August 2015 besonders schwach. Haupttreiber war die von der chinesischen Notenbank eingeleitete Abwertung des Yuan in drei Schritten um insgesamt 3,7 Prozent. An den Märkten löste die überraschende Maßnahme Furcht vor einem Währungskrieg aus. Im September verstimmte dann die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschrittes die Märkte. Hierbei berief sie sich nicht zuletzt auf die vielen wirtschaftlichen Unwägbarkeiten außerhalb der Heimat, insbesondere in den Schwellenländern. Das Fass zum Überlaufen brachte schließlich die Meldung, dass der VW-Konzern die Abgasmesswerte seiner Dieselfahrzeuge mit Hilfe spezieller Software jahrelang manipuliert hat. Dies führte zu einer massiven Vertrauenskrise (nicht nur) in die gesamte deutsche Automobilindustrie. Per saldo ging der MSCI World Index in lokaler Währung im Berichtshalbjahr um 9,3 Prozent zurück.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Notenbank Fed beherrschendes Thema. Die Neuigkeit, dass das US-Bruttoinlandsprodukt mit plus 3,7 Prozent im Zeitraum April bis Juni 2015 positiver ausgefallen ist als gedacht, befeuerte die Kurse nur kurzzeitig. Gebannt blickten die Märkte auf die September-Sitzung der Fed. Noch bis in den Frühsommer hinein hatten die Analysten für diese Sitzung mit der Zinswende gerechnet, erst spät schoben sich die Erwartungen mancher Experten nach hinten. Dementsprechend groß war die Unsicherheit. Die Entscheidung, die Zinsen unverändert niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen zum künftigen Zinspfad verstärkten die Unsicherheit unter den Investoren nochmals. Vor dem Hintergrund deutlicher Kurseinbußen im August und Sep-

tember dieses Jahres verlor der S&P 500 im Berichtszeitraum 7,2 Prozent, der Dow Jones Industrial Average gab 8,4 Prozent ab.

In Europa ging der EURO STOXX 50 im letzten Halbjahr um 16,1 Prozent zurück. Europas Börsen wurden zunächst von der expansiven Geldpolitik der EZB beflügelt, die ihre Wertpapierankäufe auf 60 Milliarden Euro pro Monat aufstockte. Zwischenzeitlich wirkte sich der Schuldenstreit zwischen der EU und Griechenland belastend aus. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellte sich dagegen weiterhin positiv dar. Der Euro schwächte sich gegenüber dem US-Dollar ab und erhöhte die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen. Ferner hat der Rückgang des Rohölpreises die Kaufkraft der Konsumenten gesteigert und die Kosten der Unternehmen verringert. Dennoch konnten die jüngsten Konjunkturdaten die Stimmung nicht merklich heben. In Deutschland war ohnehin der Abgasskandal bei Volkswagen zuletzt beherrschendes Thema. Seit Bekanntwerden der Manipulationen bei den Abgastests fiel die Vorzugs-Aktie von VW um stattliche 42,3 Prozent. Die Verunsicherung drückte auch auf die Papiere der anderen beiden großen Autowerte, Daimler und BMW. In den abgelaufenen sechs Monaten büßte der deutsche Leitindex insgesamt 19,3 Prozent ein.

Aktien aus Japan erzielten unter dem Eindruck der expansiven Geldpolitik, des schwachen Yen sowie robusten Konjunkturdaten in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums deutliche Kursgewinne. Im zweiten Quartal tendierten sie dann aber besonders schwach, sodass der Nikkei 225 in den letzten sechs Monaten per saldo rund 9,5 Prozent verlor. Trotz der Eintrübung einiger konjunktureller Indikatoren erwies sich die Unternehmensberichtssaison für das zweite Quartal 2015 als erfreulich. Doch belasteten ab August die Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt und die Aufwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar und dem Chinesischen Yuan deutlich. Aus konjunktureller Sicht enttäuschten zudem das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) und die Industrieproduktion. Positiv verlief dagegen die Entwicklung des Einkaufsmanagerindex. Insgesamt gehörten zyklische Sektoren mit hoher Abhängigkeit von China zuletzt zu den großen Verlierern.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) verlor alles in allem 13,0 Prozent. Aufgrund regulatorischer Lockerungen, die Investments in Shanghai und Hongkong erleichtern, stiegen die Notierungen im Reich der Mitte zunächst an, ehe es in den letzten vier Monaten deutlich abwärts ging. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) ging in lokaler Währung auf Jahressicht um 9,6 Prozent zurück. In Lateinamerika lagen die Einbußen sogar bei 14,8 Prozent (MSCI EM Latin America). Osteuropa verbuchte in lokaler Währung ein Minus von 2,6 Prozent (MSCI EM Eastern Europe).

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Vermögensübersicht

	KURSWERT IN EUR	% DES FONDS-VERMÖGENS ¹⁾
I. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. AKTIEN - GLIEDERUNG NACH BRANCHE		
AUTOMOBILE & KOMPONENTEN	98.692.513,50	11,97
PHARMAZEUTIKA, BIOTECHNOLOGIE & BIOWISSENSCHAFTEN	86.578.850,00	10,50
ROH-, HILFS- & BETRIEBSSTOFFE	84.859.380,57	10,29
VERSICHERUNGEN	56.920.315,50	6,90
SOFTWARE & DIENSTE	49.141.600,00	5,96
INVESTITIONSGÜTER	46.729.486,58	5,67
TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTE	46.066.500,00	5,58
GESUNDHEITSWESEN: AUSSTATTUNG & DIENSTE	41.970.764,00	5,09
HAUSHALTSARTIKEL & KÖRPERPFLEGEPRODUKTE	33.864.817,00	4,11
TRANSPORTWESEN	24.775.000,00	3,00
GEBRAUCHSGÜTER & BEKLEIDUNG	19.485.906,00	2,36
BANKEN	18.028.430,00	2,19
DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE	11.554.500,00	1,40
IMMOBILIEN	10.060.750,00	1,22
HALBLEITER & GERÄTE ZUR HALBLEITERPRODUKTION	9.680.954,00	1,17
VERSORGBETRIEBE	6.320.689,06	0,77
SUMME	644.730.456,21	78,16
2. ZERTIFIKATE	141.749.464,00	17,19
3. INVESTMENTANTEILE	20.080.000,00	2,43
4. DERIVATE	-546.987,50	-0,07
5. BANKGUTHABEN	19.543.401,81	2,37
6. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	301.932,12	0,04
SUMME	825.858.266,64	100,12
II. VERBINDLICHKEITEN	-1.021.811,66	-0,12
III. FONDSVERMÖGEN	824.836.454,98	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

UniDeutschland

UniDeutschland
WKN 975011
ISIN DE0009750117

UniDeutschland I
WKN A0Q2HY
ISIN DE000A0Q2HY7

Halbjahresbericht
01.04.2015 - 30.09.2015

Stammdaten des Fonds

	UniDeutschland	UniDeutschland I
Auflegungsdatum	01.02.1994	01.12.2009
Erstrücknahmepreis (in Euro)	39,52	105,31
Ertragsverwendung	Thesaurierend	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	3.581.541	1.390.373
Anteilwert (in Euro)	167,69	161,27
Anleger	Private Anleger	Institutionelle Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	4,00	-
Rücknahmegebühr	-	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,90	0,35
Mindestanlagesumme (in Euro)	-	100.000

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2015	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE								
AKTIEN								
AUTOMOBILE & KOMPONENTEN								
DE0005190003	BAYERISCHE MOTORENWERKE AG	STK	298.200,00	0,00	0,00	EUR 79,22	23.623.404,00	2,86
DE0005439004	CONTINENTAL AG	STK	124.900,00	14.900,00	10.000,00	EUR 190,10	23.743.490,00	2,88
DE0007100000	DAIMLER AG	STK	682.930,00	60.000,00	150.670,00	EUR 64,85	44.288.010,50	5,37
DE0007664039	VOLKSWAGEN AG -VZ-	STK	71.996,00	18.900,00	37.904,00	EUR 97,75	7.037.609,00	0,85
							<u>98.692.513,50</u>	<u>11,97</u>
BANKEN								
DE0005140008	DTE. BANK AG	STK	749.000,00	0,00	0,00	EUR 24,07	18.028.430,00	2,19
							<u>18.028.430,00</u>	<u>2,19</u>
DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE								
DE0005810055	DTE. BÖRSE AG	STK	150.000,00	0,00	0,00	EUR 77,03	11.554.500,00	1,40
							<u>11.554.500,00</u>	<u>1,40</u>
GEBRAUCHSGÜTER & BEKLEIDUNG								
DE000A1EWW00	ADIDAS AG	STK	270.600,00	30.600,00	0,00	EUR 72,01	19.485.906,00	2,36
							<u>19.485.906,00</u>	<u>2,36</u>
GESUNDHEITSWESEN: AUSSTATTUNG & DIENSTE								
DE0005785802	FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA	STK	240.200,00	0,00	0,00	EUR 69,82	16.770.764,00	2,03
DE0005785604	FRESENIUS SE & CO. KGAA	STK	420.000,00	0,00	0,00	EUR 60,00	25.200.000,00	3,06
							<u>41.970.764,00</u>	<u>5,09</u>
HALBLEITER & GERÄTE ZUR HALBLEITERPRODUKTION								
DE0006231004	INFINEON TECHNOLOGIES AG	STK	962.800,00	162.800,00	0,00	EUR 10,055	9.680.954,00	1,17
							<u>9.680.954,00</u>	<u>1,17</u>
HAUSHALTSARTIKEL & KÖRPERPFLEGEPRODUKTE								
DE0005200000	BEIERSDORF AG	STK	128.500,00	28.500,00	0,00	EUR 79,17	10.173.345,00	1,23
DE0006048432	HENKEL AG & CO. KGAA -VZ-	STK	257.600,00	17.600,00	0,00	EUR 91,97	23.691.472,00	2,87
							<u>33.864.817,00</u>	<u>4,11</u>
IMMOBILIEN								
DE000A1ML7J1	VONOVIA SE	STK	350.000,00	350.000,00	0,00	EUR 28,745	10.060.750,00	1,22
							<u>10.060.750,00</u>	<u>1,22</u>
INVESTITIONSGÜTER								
DE0007236101	SIEMENS AG	STK	584.557,00	0,00	0,00	EUR 79,94	46.729.486,58	5,67
							<u>46.729.486,58</u>	<u>5,67</u>
PHARMAZEUTIKA, BIOTECHNOLOGIE & BIOWISSENSCHAFTEN								
DE000BAY0017	BAYER AG	STK	639.000,00	106.657,00	50.000,00	EUR 114,45	73.133.550,00	8,87
DE0006599905	MERCK KGAA	STK	170.000,00	0,00	0,00	EUR 79,09	13.445.300,00	1,63
							<u>86.578.850,00</u>	<u>10,50</u>
ROH-, HILFS- & BETRIEBSSTOFFE								
DE000BASF111	BASF SE	STK	601.256,00	158.093,00	260.744,00	EUR 68,32	41.077.809,92	4,98
DE0006047004	HEIDELBERGCEMENT AG	STK	194.200,00	0,00	0,00	EUR 61,26	11.896.692,00	1,44
DE000KSG8888	K+S AG	STK	88.818,00	60.000,00	0,00	EUR 29,925	2.657.878,65	0,32
DE0006483001	LINDE AG	STK	180.000,00	0,00	0,00	EUR 144,95	26.091.000,00	3,16
DE0007500001	THYSSENKRUPP AG	STK	200.000,00	105.000,00	40.000,00	EUR 15,68	3.136.000,00	0,38
							<u>84.859.380,57</u>	<u>10,29</u>
SOFTWARE & DIENSTE								
DE0007164600	SAP SE	STK	848.000,00	329.617,00	80.000,00	EUR 57,95	49.141.600,00	5,96
							<u>49.141.600,00</u>	<u>5,96</u>
TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTE								
DE0005557508	DTE. TELEKOM AG	STK	2.900.000,00	1.037.140,00	937.140,00	EUR 15,885	46.066.500,00	5,58
							<u>46.066.500,00</u>	<u>5,58</u>

UniDeutschland

UniDeutschland
WKN 975011
ISIN DE0009750117

UniDeutschland I
WKN A0Q2HY
ISIN DE000A0Q2HY7

Halbjahresbericht
01.04.2015 - 30.09.2015

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2015	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
TRANSPORTWESEN								
DE0005552004	DTE. POST AG	STK	1.000.000,00	0,00	0,00	EUR 24,775	24.775.000,00	3,00
							24.775.000,00	3,00
VERSICHERUNGEN								
DE0008404005	ALLIANZ SE	STK	266.742,00	70.683,00	81.758,00	EUR 140,25	37.410.565,50	4,54
DE0008430026	MÜNCHENER RÜCKVERSICHERUNGS - GESELLSCHAFT AG	STK	117.000,00	0,00	7.000,00	EUR 166,75	19.509.750,00	2,37
							56.920.315,50	6,90
VERSORGUNGSBETRIEBE								
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	823.328,00	0,00	562.675,00	EUR 7,677	6.320.689,06	0,77
							6.320.689,06	0,77
SUMME AKTIEN								
							644.730.456,21	78,16
ZERTIFIKATE								
DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE								
XS1170057712	MORGAN STANLEY BV/BASKET ZERT. V.15(2016)	STK	230.000,00	0,00	0,00	EUR 109,086	25.089.780,00	3,04
							25.089.780,00	3,04
SUMME ZERTIFIKATE								
							25.089.780,00	3,04
SUMME BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE								
							669.820.236,21	81,21
AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE								
ZERTIFIKATE								
BANKEN								
DE0006740087	DZ BANK AG/DAX INDEX ZERT. PERP.	STK	360.400,00	0,00	0,00	EUR 96,21	34.674.084,00	4,20
CH0011763098	UBS AG LONDON/DAX INDEX ZERT. PERP.	STK	240.000,00	0,00	0,00	EUR 95,76	22.982.400,00	2,79
DE0006964166	WESTLB AG/DAX 30 INDEX ZERT. PERP.	STK	360.000,00	0,00	0,00	EUR 95,92	34.531.200,00	4,19
							92.187.684,00	11,18
DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE								
DE000CS0U047	CREDIT SUISSE LONDON/BASKET ZERT. V.11(2016)	STK	200.000,00	0,00	0,00	EUR 122,36	24.472.000,00	2,97
							24.472.000,00	2,97
SUMME ZERTIFIKATE								
							116.659.684,00	14,14
SUMME AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE								
							116.659.684,00	14,14
INVESTMENTANTEILE								
GRUPPENEIGENE INVESTMENTANTEILE								
LU0262776809	UNIOPT14 (0,30 %)	ANT	200.000,00	200.000,00	0,00	EUR 100,40	20.080.000,00	2,43
							20.080.000,00	2,43
SUMME DER GRUPPENEIGENEN INVESTMENTANTEILE								
							20.080.000,00	2,43
SUMME DER ANTEILE AN INVESTMENTANTEILEN								
							20.080.000,00	2,43
SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN								
							806.559.920,21	97,80
DERIVATE								
(BEI DEN MIT MINUS GEKENNZEICHNETEN BESTÄNDEN HANDELT ES SICH UM VERKAUFTE POSITIONEN)								
AKTIENINDEX-DERIVATE								
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN								
AKTIENINDEX-TERMINKONTRAKTE								
DAX PERFORMANCE-INDEX FUTURE DEZEMBER 2015		EUX EUR	ANZAHL 100				-546.987,50	-0,07
							-546.987,50	-0,07
SUMME DER AKTIENINDEX-DERIVATE								
							-546.987,50	-0,07
BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS								
BANKGUTHABEN								
EUR-BANKGUTHABEN BEI:								
DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRALGENOSSENSCHAFTSBANK		EUR	19.543.401,81				19.543.401,81	2,37
							19.543.401,81	2,37
SUMME DER BANKGUTHABEN								
							19.543.401,81	2,37
SUMME DER BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS								
							19.543.401,81	2,37
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
FORDERUNGEN AUS ANTEILUMSATZ		EUR	301.932,12				301.932,12	0,04
							301.932,12	0,04
SUMME SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
							301.932,12	0,04
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN								
VERBINDLICHKEITEN FÜR ABZUFÜHRENDE VERWALTUNGSVERGÜTUNG		EUR	-450.712,13				-450.712,13	-0,05
VERBINDLICHKEITEN AUS ANTEILUMSATZ		EUR	-331.383,75				-331.383,75	-0,04

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2015	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		EUR	-239.715,78				-239.715,78	-0,03
SUMME SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN							-1.021.811,66	-0,12
FONDSVERMÖGEN						EUR	824.836.454,98	100,00
DURCH RUNDUNG DER PROZENT-ANTEILE BEI DER BERECHNUNG KÖNNEN GERINGE DIFFERENZEN ENTSTANDEN SEIN.								
ZURECHNUNG AUF DIE ANTEILKLASSEN								
UNIDEUTSCHLAND								
ANTEILIGES FONDSVERMÖGEN						EUR	600.605.640,65	
ANTEILWERT						EUR	167,69	
UMLAUFENDE ANTEILE						STK	3.581.541,00	
UNIDEUTSCHLAND I								
ANTEILIGES FONDSVERMÖGEN						EUR	224.230.814,33	
ANTEILWERT						EUR	161,27	
UMLAUFENDE ANTEILE						STK	1.390.373,00	
BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)								95,35
BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)								-0,07

WERTPAPIER-, DEISENKURSE, MARKTSÄTZE

DIE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES SONDERVERMÖGENS SIND AUF GRUNDLAGE DER NACHSTEHENDEN KURSE/MARKTSÄTZE BEWERTET:

WERTPAPIERKURSE	KURSE PER 30.09.2015 ODER LETZTBESAMNTE
ALLE ANDEREN VERMÖGENSWERTE	KURSE PER 30.09.2015

MARKTSCHLÜSSEL

A) WERTPAPIERHANDEL	
A	AMTLICHER BÖRSENHANDEL
N	NEUEMISSIONEN, DIE ZUM BÖRSENHANDEL VORGESEHEN SIND
NO	NEUEMISSIONEN, DIE ZUM HANDEL AN EINEM ORGANISIERTEN MARKT VORGESEHEN SIND
O	ORGANISIERTER MARKT
X	NICHT NOTIERTE WERTPAPIERE
B) TERMINBÖRSE	
EUX	EUREX, FRANKFURT
C) OTC	OVER THE COUNTER

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN: KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE					
AKTIEN					
ROH-, HILFS- & BETRIEBSSTOFFE					
DE0005470405	LANXESS AG	STK		39.000,00	149.000,00
TRANSPORTWESEN					
DE0008232125	DTE. LUFTHANSA AG	STK		0,00	300.000,00
NICHT NOTIERTE WERTPAPIERE					
AKTIEN					
TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTE					
DE000A14KLV8	DEUTSCHE TELEKOM AG BZR 08.06.15 WAHLDVD	STK		2.500.000,00	2.500.000,00
WERTPAPIER-DARLEHEN					
(GESCHÄFTSVOLUMEN, BEWERTET AUF BASIS DES BEI ABSCHLUSS DES DARLEHENS-GESCHÄFTES VEREINBARTEN WERTES):					
BEFRISTET					
BASISWERT(E)					
DTE. TELEKOM AG		EUR	87.500		

ANHANG GEM. § 7 Nr. 9 KARBV

ANTEILWERT UNIDEUTSCHLAND I	EUR	161,27
UMLAUFENDE ANTEILE UNIDEUTSCHLAND I	STK	1.390.373,00
ANTEILWERT UNIDEUTSCHLAND	EUR	167,69
UMLAUFENDE ANTEILE UNIDEUTSCHLAND	STK	3.581.541,00

ANGABE ZU DEN VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

SOWEIT EIN WERTPAPIER AN MEHREREN MÄRKTEN GEHANDELT WURDE, WAR GRUNDSÄTZLICH DER LETZTE VERFÜGBARE HANDELBARE KURS DES MARKTES MIT DER HÖCHSTEN LIQUIDITÄT MÄßGEBLICH. FÜR VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, FÜR WELCHE KEIN HANDELBARER KURS ERMITTELT WERDEN KONNTE, WURDE DER VON DEM EMITTENTEN DES BETREFFENDEN VERMÖGENSGEGENSTANDES ODER EINEM KONTRAHENTEN ODER SONSTIGEN DRITTEN ERMITTELTE UND MITGETEILTE VERKEHRSWERT VERWENDET, SOFERN DIESER WERT MIT EINER ZWEITEN VERLÄSSLICHEN UND AKTUELLEN PREISQUELLE VALIDIERT WERDEN KONNTE. DIE DABEI ZUGRUNDE GELEGTE REGULARIEN WURDEN DOKUMENTIERT.

FÜR VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, FÜR WELCHE KEIN HANDELBARER KURS ERMITTELT WERDEN KONNTE UND FÜR DIE AUCH NICHT MINDESTENS ZWEI VERLÄSSLICHE UND AKTUELLE PREISQUELLEN ERMITTELT WERDEN KONNTEN, WURDEN DIE VERKEHRSWERTE ZUGRUNDE GELEGT, DIE SICH NACH SORGFÄLTIGER EINSCHÄTZUNG UND GEEIGNETEN BEWERTUNGSMODELLEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER AKTUELLEN MARKTGEgebenHEITEN ERGABEN. UNTER DEM VERKEHRSWERT IST DABEI DER BETRAG ZU VERSTEHEN, ZU DEM DER JEWELIGE VERMÖGENSGEGENSTAND IN EINEM GESCHÄFT ZWISCHEN SACHVERSTÄNDIGEN, VERTRAGSWILLIGEN UND UNABHÄNGIGEN GESCHÄFTSPARTNERN GETAUSCHT WERDEN KÖNNTE. DIE DABEI ZUM EINSATZ KOMMENDEN BEWERTUNGSVERFAHREN WURDEN AUSFÜHRLICH DOKUMENTIERT UND WERDEN IN REGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN AUF IHRE ANGEMESSENHEIT ÜBERPRÜFT.

ANTEILE AN INLÄNDISCHEN INVESTMENTVERMÖGEN, EG-INVESTMENTANTEILE UND AUSLÄNDISCHE INVESTMENTANTEILE WERDEN MIT IHREM LETZTEN FESTGESTELLTEN RÜCKNAHMEPREIS ODER BEI ETFs MIT DEM AKTUELLEN BÖRSENKURS BEWERTET.

BANKGUTHABEN WERDEN ZUM NENNWERT UND VERBINDLICHKEITEN ZUM RÜCKZahlungSBETRAG BEWERTET. FESTGELDER WERDEN ZUM NENNWERT BEWERTET UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZU IHREM MARKT- BZW. NENNWERT.

FRANKFURT AM MAIN, 01. OKTOBER 2015

UNION INVESTMENT PRIVATFONDS GMBH

- GESCHÄFTSFÜHRUNG -

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Haftendes Eigenkapital:
EUR 158,042 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2014)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

sowie die den vorgenannten genossenschaftlichen Zentralbanken angeschlossenen Kreditinstitute

Vertriebs- und Zahlstelle in Österreich:

Volksbank Wien-Baden AG
Schottengasse 10
A-1010 Wien

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 3.646 Millionen

haftendes Eigenkapital:
EUR 16.480 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2014)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 30. September 2015,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de